

C-78192/2



M. D.
116790



An den Skilaut

Breit beschwingt, mit weichem Flügel,
Sausend über Berg und Hügel,
In gedankenschnellem Lauf.
Erdenschwere überwunden,
Aller Hemmungen entbunden
Halten wir die Sonne auf.

Welt in frohen Festesfarben,
Himmel voller Feuergarben
Und die Luft ein Freudenchor.
Alles Traurige versunken,
Jauchzend, jubelnd, siegestrunken
Stehn wir an der Sterne Tor.

Da — im kühnsten Überschwange
Folgst du einem dunklen Drange
Und der Erdgeist zieht dich hin.
In der Furche hingekauert,
Hat er tückisch dich erlauert,
Freut sich jetzt mit bösem Sinn.

Doch nur eine feste Drehung
Und du feierst Auferstehung,
Steigst empor aus weißem Staub.
Vorsicht lerne auch beim Stürmen:
Wenn sich dann Gefahren türmen,
Wirst du nimmermehr ihr Raub.

Weißer Kunst! — Das Weltgeschehen
Und der Menschheit Auferstehen
Taucht in deinem Bild mir auf.
Trotz den Feinden! Trotz den Tücken!
Herrlich wird die Welt beglücken
Einst der Arbeit Siegeslauf.

Marie Deutsch-Kramer